

# Wöchentliche Anzeiger

für Teuchern

und Umgegend

Abonnementpreis: Die sechsgehaltene Korpuszeit 45 Bg. Restanzzeit 60 Bg.

ausgenommen in der Geschäftszeit dieses Blattes, Belegblätter 10 Bg. Später als vormittags 9 Uhr. Drucker und komplizierte Anzeigen müssen am vorhergehenden Tage in unseren Händen sein.

Erscheint wöchentlich 8 mal und zwar Montags, Mittwochs und Freitags, abends 7 Uhr für den folgenden Tag.



Vierteljährlicher Bezugspreis: durch unsere Geschäftsstelle 5,50 Bg., von unseren Boten direkt 6,00 Bg. und durch den Briefträger 6,50 Bg. Einzelnummer 15 Bg.

Vierteljährliche und monatliche Bezüge werden außer in der Geschäftszeit, Belegblätter 10, auch von unseren Boten und allen Postanstalten angenommen.

Amliches Verbandsorganblatt für die Stadt Teuchern.

Nr. 132

Sonnabend, den 6. November 1920

59. Jahrgang

## Die Selbstverwaltung der Provinzen.

Gegen die Verfassungsänderungen in Preußen.

Den Verfassungsänderungen, die sich in vielen Teilen Preußens seit der Revolution in besonders hohem Maße bemerkbar machen und die bereits die Lösung Oberösterreichs gestiftet haben, sucht man seitens der Regierung und der Parlamentsmehrheit jetzt dadurch zu begegnen, daß man die einzelnen Provinzen in weitgehender Selbstverwaltung überträgt. Man geht davon aus, daß es in erster Linie die straffe Zentralisierung der Regierung ist, die die von Berlin entfernten Landesteile mit dem Berliner Regiment unzufrieden macht, weil sie bei diesem zu wenig Verständnis für ihre Eigenart zu finden glauben. Besonders hart sind diese Forderungen in Oberösterreich und in Preußen, wo man sich ja jetzt im Hinblick auf die Volksabstimmung bereit gefunden hat, das Land gänzlich von Preußen zu lösen — und im Rheinland, dann auch in Hannover, wo die alten westlichen Einrichtungen noch sehr mächtig sind. Auch Schlesien, Ostpreußen und Ostpreußen beanspruchen für sich eine Sonderbehandlung.

Die Bestimmungen des Verfassungsentwurfes.

Um diesen Wünschen entgegenzukommen und jedem Landesteil eine eigene, seiner Eigenart entsprechende Stellung zu geben, hat der Verfassungsentwurf der Preussischen Landesversammlung im 8. Art. 2 und 3 des Verfassungsentwurfes folgende Bestimmungen getroffen:

Die Provinzen besitzen nach Maßgabe des Gesetzes durch ihre eigenen Organe:

- selbständig die ihnen gesetzlich obliegenden oder freiwillig von ihnen übernommenen eigenen Angelegenheiten in Selbstverwaltungsangelegenheiten zu erledigen;
- als ausführende Organe des Staates die ihnen übertragenen staatlichen Angelegenheiten (Ausführungsangelegenheiten).

Das Gesetz wird den Kreis der den Provinzen übernehmenden Selbstverwaltungsangelegenheiten erweitern und ihnen Ausführensachen übertragen.

Ob der Paragraph in dieser Form von dem Plenum angenommen werden wird, ist noch nicht recht sicher. Zentrum, viele Demokraten und die Sozialdemokraten sind zwar dafür, daß begegnet die Bestimmung auf der anderen Seite großen Widerspruch. Besonders die Mittelparteien, aber auch viele Demokraten, sehen in ihr die Verkörperung der preussischen Staatseinheit.

Zu dieser Auffassung haben sich auch die preussischen Oberpräsidenten und Landesdirektoren unter denen sich neben den alten Sachbeamten bekanntlich auch sozialdemokratische und demokratische Parlamentarier befinden, in einer kürzlich zusammengetretenen Konferenz einmütig bekann. Sie sehen in der Übertragung neuer staatlicher Funktionen auf die Provinzialstände eine Verkörperung der Einheit des Staatsorganismus, eine Verkörperung der Einheit Preußens, die letzten Endes eine Verkörperung der Reichseinheit nach sich ziehen würde.

Wenigstens sprechen die Rechtsparteien, zu deren politischen Programm bekanntlich die Erhaltung eines starken, einheitlichen Preußens gehört. Ein starkes Preußen ist das Fundament eines starken Reiches, die Reichseinheit des Reiches untergeordnet. Schon die Lösung Oberösterreichs ist der Anfang der Zerstückelung Preußens, hier sei ein Präzedenzfall geschaffen worden, der die anderen nicht ruhen lassen werde. Und diese weitgehende Selbstverwaltung der einzelnen Provinzen würde den Verfassungsänderungen nicht entgegen stehen, sondern diese Befürchtungen noch durch die Worte des rheinischen Zentrumsführers Prof. Dr. Laueyer in der Landesversammlung, der da sagte, daß seinen Freunden an der Erhaltung Preußens nichts liege, nur an der Erhaltung des Reiches.

Möge sich aus diesen Überlegungen ein Weg finden, der die Interessen der preussischen Provinzen und denen des Gesamtstaates und damit auch denen des Reiches zum Heile und zur Gründung aller Teile verbindet.

## Die Neuordnung der deutschen Länder.

Die vom Reichsministerium des Innern einberufene Zentralkommission für Neuordnung der deutschen Länder trat Donnerstag in den Räumen des Reichsministeriums zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammen. Reichsminister Koch ließ die Kommission im Namen der Reichsregierung willkommen. Zum Vorsitzenden der Zentralkommission wurde Reichsminister des Innern Dr. G. v. Helldorf ernannt. Es wurde eine Geschäftsordnung beschlossen und der Kommission der Name Zentralkommission für die Gliederung des Deutschen Reiches gegeben. Die Aufgabe der Zentralkommission ist die Abgabe schriftlicher Gutachten.

## Bundesstaat Oberschlesien.

Das neue Autonomiegesetz.

Dem Reichstag liegt jetzt der von der Regierung angekündigte Gesetzentwurf vor, der der preussischen Provinz Oberschlesien unter Aufhebung der Sperre des Artikels 167 der Reichsverfassung die Selbständigkeit eines deutschen Bundesstaates geben soll, wenn die Bevölkerung es wünscht. Der Gesetzentwurf wird durch die besonderen Verhältnisse begründet, die namentlich durch die Volksabstimmung in Oberschlesien geschaffen worden sind. Ausdrücklich wird erklärt, daß diese Bestimmung für Oberschlesien eine Ausnahmebestimmung sei, die nicht den Anlaß geben dürfe, für andere Gebiete ähnliche Bestimmungen zu treffen.

Die Grundzüge des Entwurfs.

Der Entwurf geht zunächst die im Art. 167 der Reichsverfassung getroffene Bestimmung, nach der erst nach Ablauf von zwei Jahren seit Inkrafttreten der Reichsverfassung Änderungen der Gebietsverhältnisse der deutschen Bundesstaaten eintreten dürfen, für Oberschlesien auf. Innerhalb zweier Monate nach der Volksabstimmung, wenn Oberösterreich sich für den Bundesstaat entschieden hat und die deutschen Behörden die Verwaltung wieder übernehmen, soll die Bevölkerung der Provinz darüber abstimmen, ob Oberschlesien preussische Provinz bleiben oder selbständiger Bundesstaat werden soll. Das Verfahren der Abstimmung soll sich nach dem noch zu erlassenden Reichsgesetz über den Volksentscheid regeln. Stimmt die Bevölkerung der Autonomie, so soll diese sofort eintreten, ohne daß es erst des ebenfalls verfassungsmäßig notwendigen Reichsgesetzes bedarf.

Es ist dann sofort eine Landesversammlung zu wählen, die die Regierung einsetzt und dem Lande die Verfassung gibt. Der Reichspräsident bestimmt die Wahlordnung, den Wahlkreis und den Wahltag. Bis zur Eintragung der Landesregierung veraltet der preussische Oberpräsident im Doppeln das Land. Das sind im wesentlichen die Grundzüge des Regierungsentwurfes, dessen Annahme höchstens mit unwesentlichen Veränderungen sicher ist, besonders, da jetzt auch die preussische Regierung ihren Widerstand aufgegeben und ihm zugestimmt hat.

## Bur Lage.

Die Abfindung der Hohenzollern. Der Reichsausschuß der Preussischen Landesversammlung beriet Mittwoch die Vorlage über die Abfindung der Hohenzollern. Bei dem § 1, der von der Regierung beantragt, legende die Abfindung für die Hohenzollern, § 2, der von dem Justizminister in dieser Frage als Beirat herangezogen worden ist, sein Gutachten; es geht im allgemeinen dahin, daß es sich bei der Abfindung nach der Entschädigung des allgemeinen Landrechtliches um die Abfindung handelt, wiewohl man auch vor einem gewissen Ausmaß hinsichtlich der Abfindung der Hohenzollern die Abfindung der Hohenzollern in Anspruch nehmen dürfte. Der Vertreter des Finanzministeriums u. a. folgende Auskünfte: Im Januar 1919 hatte der frühere König 1 Million holländische Gulden erhalten. Im August 1919 1,138 Mill. Mark und im Oktober wieder 10 Mill. M. Aus dem Grundstücksverkauf in der Wilhelmstraße hat der König 40 Mill. M. erhalten, die zum Teil für den Kauf des Schlosses Doorn verwendet worden sind. Für dieses Schloss sind im August 1919 auch die Einrichtungsgegenstände geliefert. Der Aufenthalt des Königs beim König von Preußen hat täglich 1000 holländische Gulden gekostet. Die Königin haben bis zum 1. Juli 1919 ihre Abnagung aus der Kronrente und später aus dem Reichsschatz erhalten, jetzt aber nur noch in zwei Teilen von der früheren Höhe.

Zentrale Güterwagen in Polen. Seitens der Interalliierten Kommission sind bei der Warschauer Regierung dringende Vorstellungen auf sofortige Ablieferung der deutschen Güterwagen aus Oberschlesien erhoben worden, die Polen in Verbindung mit den Kohlen- und anderen Transporten erforderlich hatte, aber bisher für eigene und sogar für militärische Zwecke benutzte. Die Interalliierte Kommission vertritt diesen Beschlüssen darüber Nachdrücklich, daß sie im Bedarfsfälle die Einstellung der Kohlenlieferungen in Aussicht stellte. Die jetzige teilweise Einstellung des Personenverkehrs in Polen wird in Zusammenhang gebracht mit der Freimachung von Maschinen für den Rücktransport der deutschen Güterwagen.

Am die Genfer Konferenz. In autoritativen politischen Kreisen in London und Paris ist man der Meinung, daß die Angelegenheit der Genfer Konferenz nun neue Fortschritte gemacht habe. Man ist jetzt sicher, daß die Konferenz in dieser oder jener Form stattfinden wird. Das würde bedeuten, daß der englische Plan den Sieg davonzutragen habe. Man ist in Paris der Meinung, in diesem Falle energische Garantien für die Aufrechterhaltung der französischen Ziele verlangen zu müssen.

Das deutsche Privatigentum in den alliierten Ländern. Der Barier-Verkehrshüter der Dales-Machrichten sagt: Das Ergebnis der französisch-englischen Berechnungen hinsichtlich des englischen Privatigentums darin zusammen, daß die englische Regierung der französischen kein Bedauern ausgedrückt hat, und daß sie auf ihrem internationalen Standpunkt beharrt; das deutsche Privatigentum sei also in England nicht gefährdet und müsse darum auch in den anderen Staaten geschützt werden, die mit Deutschland Handel treiben wollen oder müssen, hierzu gehört Frankreich. Der Ton der französischen Presse gegen England zeigt die starke Verärglung, die die Londoner Blätter schreiben: Es ist sicher, daß als Folgen der Berechnungen zwischen Paris und London bald eine Zusammenkunft der Sachverständigen der Wiederantragskommission mit deutschen Sachverständigen, wahrnehmlich in Brüssel, stattfinden werde. Hieran wird sich eine Konferenz, ähnlich wie die in Spa, wahrnehmlich in Genf anschließen.

Verarbeiteter Stahl in Frankreich. Raum ist der englische Verarbeiteter Stahl, wenn auch erst vorläufig, erliegt, der droht dem anderen unserer großen Feinde, Frankreich, die gleiche Kräfte. Die Delegierten des Nationalrates des Syndikats der Bergleute, die in Paris verhandelt waren, sind nach ihren Regionen zurückgekehrt, um dort den Streitbeizugeber den Verlaufsbericht zu übermitteln. In einer Erklärung gibt der Nationalrat bekannt, daß der Streit unvermeidlich werde, weil die Bergwerksbetriebe es ablehnen, in Verhandlungen einzutreten. Man hofft, daß es dem Arbeitsminister noch gelingen wird, einen Vermittlungsversuch in die Wege zu leiten. Falls keine Einigung zustande kommt, werden die französischen Bergleute am 15. November in den Generalstreik treten.

Frankreichs Kohlenüberschuß. Die bekannte holländische Zeitung „De Vrijheid“ bringt Mitteilungen über den Verkauf von holländischen Kohlen in Frankreich, das aber nicht weiß, wozu es mit der Kohle fließt, und sagt, ans dieser ganzen Sachlage ergäbe sich, wie ungerecht die Entscheidung in Spa auf der Kohlenlieferung sei.

Keine Einigung im englischen Streit. Die Abstimmung der englischen Bergarbeiter über das zwischen den Arbeiterführern und der Regierung getroffene Abkommen ergab eine geringe Mehrheit von 849 Stimmen gegen die Annahme des Abkommens. Die Delegiertenkonferenz in London hat jedoch beschlossen, den Vorposten anzurufen, die Arbeit sofort wieder aufzunehmen.

England zur Auslieferung der Milchkuhe. Im Unterhause befragte ein Regierungsmitglied die Kommission über die Nachforschung von Milchkuhen, sondern letztlich eine Vernehmung gemäß dem hier in Frage kommenden Antragsparagrafen und eine Anfrage, wie die Tiere abgeliefert werden könnten, sei. Jedenfalls müßten bei der endgültigen Entscheidung auch die Bedürfnisse des sozialen und wirtschaftlichen Lebens Deutschlands berücksichtigt werden. — Daran geht hervor, daß in dieser Frage noch keine Entscheidung getroffen worden ist, und daß die Forderungen, die erhoben worden sind, von englischer Seite abgelehnt werden.

Die Bedeutung von Harding's Sieg. Das Ergebnis der amerikanischen Präsidentschaftswahl schließt mit 37 Wahlmännern für Harding und 139 für Cox ab. Harding hat mit einer Majorität von rund sechs Millionen Stimmen jeden Rekord amerikanischer Wahlergebnisse geschlagen. Die deutschen und irischen Stimmen hat Harding reitlos auf sich vereinigt. Die Erlöse der Sozialisten und der Farmers' Labour Party ließen weit hinter den Erwartungen zurück. In politischen Kreisen New Yorks wird die Bedeutung des Sieges Harding's dahin charakterisiert, daß er eine offensichtliche Spaltung zwischen Europa und den Völkern herbeiführt. Die Anhänger des Wilsonismus fordern daher jetzt schon ein Referendum. Die amerikanische Gesellschaft erwartet von Harding sofortige Friedensschlüsse mit Deutschland und Beilegung aller Hindernisse im Handelsverkehr mit Europa einschließlich Rußlands. In den nächsten Monaten wird reichlich noch keine Veränderung des Kurzes der Politik erwartet, da man erst die Entlohnung der amerikanisch-irischen Verhältnisse überdenken will. Immerhin meint man, Europa müsse sich daran gewöhnen, nicht mehr auf die amerikanische Großbank zu appellieren und finanzielle Hilfe zu erwarten. Auch bei den Senatsdebatten haben die Republikaner einen Sieg errungen. Ihre Majorität im Senat beträgt 17 Stimmen, während sie im neuen Kongresspräsidentenhaus eine solche von 100 Stimmen haben.

Wagland.

Die Niederlage der Armeé Brangels. „Daily Express“ berichtet aus Konstantinopel, daß der bolschewistische Kommandant durch die Kräfte bedeutend entsetzt ist, als man vernimmt, daß Her Brangels befindet sich in zentraler Gefahr. Gegenwärtig dauern die wüthenden Kämpfe weiter fort. Die Bolschewisten haben die Kanalerdivisionen und verdrängte andere Divisionen aus Tulkent an die Front geworfen. In einem in London veröffentlichten Telegramm wird gesagt, daß Brangels Zentrum durchbrochen ist, und daß die Bolschewisten seine Flügel aufzulösen. Brangel verteidigt sich tapfer und verurtheilt, über den Schwere die Kräfte zu erweichen. In dem Bericht, den der Trost über die Niederlage Brangels veröffentlicht, wird gesagt: Der Feind ist von der Landenge abgedrängt. Der Ring um ihn wird zusammengezogen. Es wird ein qualvoller Erfolg, wenn die Axt bis zu Erde durchgeführt werden. Mehrere Kanalerdivisionen darf nicht zulassen, daß der Feind sich auf französischen Dampfmaschinen einstellt.

Provinz und Bauarbeiten.

Zeichern, den 5. Nov. 1920.

Vor einer Erhöhung der Eisenbahntarife. Donners-tag morgen trat der Sachverständigenrat des Reichstages und Reichsstatistikrates für Tariffragen u. a. in der Reichsverkehrsministerien zu einer Sitzung zusammen, in der die Möglichkeit der Nöthwendigkeit Besprechungen werden soll, die Personen- und Güterverkehrspreise auf der Eisenbahn zu erhöhen. Da das Ansuchen der Verkehrsministerien in keiner Weise mit allem Ansehen der Materialpreise Schritt zu halten vermag, ist zu erwarten, daß der Sachverständigenrat einer Erhöhung zustimmen wird. Voraussichtlich dürfte die Frage besondere Karten zu ermäßigten Preisen für bringende Berufsleute u. a. berührt werden.

Die neuen Eisenbahngütertarife treten nach ihrer Bekanntmachung der Reichsstatistikverwaltung am 1. Dezember d. J. in Kraft. Die neuen Tarife und Nachträge bringen, wie der „Tag“ mittelt, neben einer Reihe von Abänderungen und anderen Vergünstigungen auch Verkehrsbeschränkungen und Ziffererhöhungen. Den veränderten Verhältnissen entsprechend ist im Güterverkehr das Tarifschema, welches durch Einfügung neuer Klassen für geringwertige Massengüter erweitert worden ist, völlig umgestaltet worden. Im Tarifbereich wird die Anzahl nicht mehr wie bisher je nach Willigkeit, nach Stück- oder Ladungssätzen, sondern, mit Ausnahme von lebendem Geflügel, nur noch nach Stückätzen berechnet. Lebendes Geflügel wird nur noch nach Ladungssätzen berechnet. Die Eisenbahn für Postkörner, Postkörner, Dampfgas und Erde fallen fort. Die Anwendungsbedingungen und Warenverzeichnisse ändern sich teilweise. Ueber die kommende Tarifreform und die sonstigen Änderungen geben die Verkehrsministerien der Eisenbahnverwaltung Auskunft.

Winterfürsorge für die Erwerbslosen. Die Reichsregierung hat beschloffen, zur besseren Versorgung der Erwerbslosen im Winter die Unterstützungs-gelder vorübergehend zu erhöhen. Der Reichsarbeitsminister hat jetzt den Ländern mitgeteilt, wie die Erhöhung mitzuteilen werden soll. Die Erhöhung tritt mit Wirkung vom 1. November ab in Kraft und hat bis zum 31. März 1921 Geltung.

Wie aus dem Reichsarbeitsministerium ferner mitgeteilt wird, ist die Gesamtzahl der unterstützten Erwerbslosen im Reich nach den amtlichen Feststellungen weiter zurückgegangen. Sie betrug am 1. Oktober 396 151 und am 15. Oktober 374 983. Die Zunahme der Zahl der Erwerbslosen betrug die in der zweiten Hälfte des Monats September für Reich, Länder und Gemeinden zusammen 45,7 Mill. M. betragen hatten, verminderten sich in der ersten Hälfte des Oktober auf 41,2 Millionen Mark.

Sperrung der Verkehrslinien. Auch für die Verkehrslinien sind jetzt die Ausläufer sehr wichtig. Die Verkehrslinien sind jetzt die Ausläufer sehr wichtig. Die Verkehrslinien sind jetzt die Ausläufer sehr wichtig. Die Verkehrslinien sind jetzt die Ausläufer sehr wichtig.

Verzinsung fast Steuermarken. Infolge der zeitweilig ungenügenden Befriederung der Forderungen mit Steuermarken können Arbeitgeber ausstretenden Arbeitnehmern die Steuermarken nicht mit den ordnungsgemäß entwerteten Steuermarken übergeben. In Fällen dieser Art darf der von dem Lohn einbehaltene Betrag in bar an die zuständige Finanzkasse abgeliefert werden. Der Arbeitgeber hat dem Arbeitnehmer auf Verlangen eine Bestätigung über die Höhe des von dem Zeitpunkt der Abführung und die Höhe zu erteilen.

Auf der gestrigen Zeitungs in Staatsrat Zeichen wurden 40 Briefe geschickt.

Stadt Theater. Ueber die Aufführung der Operette „Mata Sants“, am kommenden Mittwoch, in welcher Frau Herold die Titelpartie singt, liegen Berichte vor, welche so großes Begehr: „Anerkennung“ Haus I. dachten es wäre eine Operette, das ist ja Oper! Jede Zeilungnummer mit großem Beifall aufgenommen — das Finale, Matas und Komas Zusammenfall: atemlos Spannung und lautlose Stille, mit einem Wort, ein solcher, ehrlicher, unbestrittener Erfolg! Endlich — ein Operette, kein Stück, keine Trivialitäten!

Beihilfen. 2. Nov. (Hauptamt Auto-Dominikaner). Seitens der Dienstbehörde ist die Einrichtung folgender Auto-Dominikaner gebildet: 1. Von Beihilfen 1. a. 2. a. 3. a. 4. a. 5. a. 6. a. 7. a. 8. a. 9. a. 10. a. 11. a. 12. a. 13. a. 14. a. 15. a. 16. a. 17. a. 18. a. 19. a. 20. a. 21. a. 22. a. 23. a. 24. a. 25. a. 26. a. 27. a. 28. a. 29. a. 30. a. 31. a. 32. a. 33. a. 34. a. 35. a. 36. a. 37. a. 38. a. 39. a. 40. a. 41. a. 42. a. 43. a. 44. a. 45. a. 46. a. 47. a. 48. a. 49. a. 50. a. 51. a. 52. a. 53. a. 54. a. 55. a. 56. a. 57. a. 58. a. 59. a. 60. a. 61. a. 62. a. 63. a. 64. a. 65. a. 66. a. 67. a. 68. a. 69. a. 70. a. 71. a. 72. a. 73. a. 74. a. 75. a. 76. a. 77. a. 78. a. 79. a. 80. a. 81. a. 82. a. 83. a. 84. a. 85. a. 86. a. 87. a. 88. a. 89. a. 90. a. 91. a. 92. a. 93. a. 94. a. 95. a. 96. a. 97. a. 98. a. 99. a. 100. a. 101. a. 102. a. 103. a. 104. a. 105. a. 106. a. 107. a. 108. a. 109. a. 110. a. 111. a. 112. a. 113. a. 114. a. 115. a. 116. a. 117. a. 118. a. 119. a. 120. a. 121. a. 122. a. 123. a. 124. a. 125. a. 126. a. 127. a. 128. a. 129. a. 130. a. 131. a. 132. a. 133. a. 134. a. 135. a. 136. a. 137. a. 138. a. 139. a. 140. a. 141. a. 142. a. 143. a. 144. a. 145. a. 146. a. 147. a. 148. a. 149. a. 150. a. 151. a. 152. a. 153. a. 154. a. 155. a. 156. a. 157. a. 158. a. 159. a. 160. a. 161. a. 162. a. 163. a. 164. a. 165. a. 166. a. 167. a. 168. a. 169. a. 170. a. 171. a. 172. a. 173. a. 174. a. 175. a. 176. a. 177. a. 178. a. 179. a. 180. a. 181. a. 182. a. 183. a. 184. a. 185. a. 186. a. 187. a. 188. a. 189. a. 190. a. 191. a. 192. a. 193. a. 194. a. 195. a. 196. a. 197. a. 198. a. 199. a. 200. a. 201. a. 202. a. 203. a. 204. a. 205. a. 206. a. 207. a. 208. a. 209. a. 210. a. 211. a. 212. a. 213. a. 214. a. 215. a. 216. a. 217. a. 218. a. 219. a. 220. a. 221. a. 222. a. 223. a. 224. a. 225. a. 226. a. 227. a. 228. a. 229. a. 230. a. 231. a. 232. a. 233. a. 234. a. 235. a. 236. a. 237. a. 238. a. 239. a. 240. a. 241. a. 242. a. 243. a. 244. a. 245. a. 246. a. 247. a. 248. a. 249. a. 250. a. 251. a. 252. a. 253. a. 254. a. 255. a. 256. a. 257. a. 258. a. 259. a. 260. a. 261. a. 262. a. 263. a. 264. a. 265. a. 266. a. 267. a. 268. a. 269. a. 270. a. 271. a. 272. a. 273. a. 274. a. 275. a. 276. a. 277. a. 278. a. 279. a. 280. a. 281. a. 282. a. 283. a. 284. a. 285. a. 286. a. 287. a. 288. a. 289. a. 290. a. 291. a. 292. a. 293. a. 294. a. 295. a. 296. a. 297. a. 298. a. 299. a. 300. a. 301. a. 302. a. 303. a. 304. a. 305. a. 306. a. 307. a. 308. a. 309. a. 310. a. 311. a. 312. a. 313. a. 314. a. 315. a. 316. a. 317. a. 318. a. 319. a. 320. a. 321. a. 322. a. 323. a. 324. a. 325. a. 326. a. 327. a. 328. a. 329. a. 330. a. 331. a. 332. a. 333. a. 334. a. 335. a. 336. a. 337. a. 338. a. 339. a. 340. a. 341. a. 342. a. 343. a. 344. a. 345. a. 346. a. 347. a. 348. a. 349. a. 350. a. 351. a. 352. a. 353. a. 354. a. 355. a. 356. a. 357. a. 358. a. 359. a. 360. a. 361. a. 362. a. 363. a. 364. a. 365. a. 366. a. 367. a. 368. a. 369. a. 370. a. 371. a. 372. a. 373. a. 374. a. 375. a. 376. a. 377. a. 378. a. 379. a. 380. a. 381. a. 382. a. 383. a. 384. a. 385. a. 386. a. 387. a. 388. a. 389. a. 390. a. 391. a. 392. a. 393. a. 394. a. 395. a. 396. a. 397. a. 398. a. 399. a. 400. a. 401. a. 402. a. 403. a. 404. a. 405. a. 406. a. 407. a. 408. a. 409. a. 410. a. 411. a. 412. a. 413. a. 414. a. 415. a. 416. a. 417. a. 418. a. 419. a. 420. a. 421. a. 422. a. 423. a. 424. a. 425. a. 426. a. 427. a. 428. a. 429. a. 430. a. 431. a. 432. a. 433. a. 434. a. 435. a. 436. a. 437. a. 438. a. 439. a. 440. a. 441. a. 442. a. 443. a. 444. a. 445. a. 446. a. 447. a. 448. a. 449. a. 450. a. 451. a. 452. a. 453. a. 454. a. 455. a. 456. a. 457. a. 458. a. 459. a. 460. a. 461. a. 462. a. 463. a. 464. a. 465. a. 466. a. 467. a. 468. a. 469. a. 470. a. 471. a. 472. a. 473. a. 474. a. 475. a. 476. a. 477. a. 478. a. 479. a. 480. a. 481. a. 482. a. 483. a. 484. a. 485. a. 486. a. 487. a. 488. a. 489. a. 490. a. 491. a. 492. a. 493. a. 494. a. 495. a. 496. a. 497. a. 498. a. 499. a. 500. a. 501. a. 502. a. 503. a. 504. a. 505. a. 506. a. 507. a. 508. a. 509. a. 510. a. 511. a. 512. a. 513. a. 514. a. 515. a. 516. a. 517. a. 518. a. 519. a. 520. a. 521. a. 522. a. 523. a. 524. a. 525. a. 526. a. 527. a. 528. a. 529. a. 530. a. 531. a. 532. a. 533. a. 534. a. 535. a. 536. a. 537. a. 538. a. 539. a. 540. a. 541. a. 542. a. 543. a. 544. a. 545. a. 546. a. 547. a. 548. a. 549. a. 550. a. 551. a. 552. a. 553. a. 554. a. 555. a. 556. a. 557. a. 558. a. 559. a. 560. a. 561. a. 562. a. 563. a. 564. a. 565. a. 566. a. 567. a. 568. a. 569. a. 570. a. 571. a. 572. a. 573. a. 574. a. 575. a. 576. a. 577. a. 578. a. 579. a. 580. a. 581. a. 582. a. 583. a. 584. a. 585. a. 586. a. 587. a. 588. a. 589. a. 590. a. 591. a. 592. a. 593. a. 594. a. 595. a. 596. a. 597. a. 598. a. 599. a. 600. a. 601. a. 602. a. 603. a. 604. a. 605. a. 606. a. 607. a. 608. a. 609. a. 610. a. 611. a. 612. a. 613. a. 614. a. 615. a. 616. a. 617. a. 618. a. 619. a. 620. a. 621. a. 622. a. 623. a. 624. a. 625. a. 626. a. 627. a. 628. a. 629. a. 630. a. 631. a. 632. a. 633. a. 634. a. 635. a. 636. a. 637. a. 638. a. 639. a. 640. a. 641. a. 642. a. 643. a. 644. a. 645. a. 646. a. 647. a. 648. a. 649. a. 650. a. 651. a. 652. a. 653. a. 654. a. 655. a. 656. a. 657. a. 658. a. 659. a. 660. a. 661. a. 662. a. 663. a. 664. a. 665. a. 666. a. 667. a. 668. a. 669. a. 670. a. 671. a. 672. a. 673. a. 674. a. 675. a. 676. a. 677. a. 678. a. 679. a. 680. a. 681. a. 682. a. 683. a. 684. a. 685. a. 686. a. 687. a. 688. a. 689. a. 690. a. 691. a. 692. a. 693. a. 694. a. 695. a. 696. a. 697. a. 698. a. 699. a. 700. a. 701. a. 702. a. 703. a. 704. a. 705. a. 706. a. 707. a. 708. a. 709. a. 710. a. 711. a. 712. a. 713. a. 714. a. 715. a. 716. a. 717. a. 718. a. 719. a. 720. a. 721. a. 722. a. 723. a. 724. a. 725. a. 726. a. 727. a. 728. a. 729. a. 730. a. 731. a. 732. a. 733. a. 734. a. 735. a. 736. a. 737. a. 738. a. 739. a. 740. a. 741. a. 742. a. 743. a. 744. a. 745. a. 746. a. 747. a. 748. a. 749. a. 750. a. 751. a. 752. a. 753. a. 754. a. 755. a. 756. a. 757. a. 758. a. 759. a. 760. a. 761. a. 762. a. 763. a. 764. a. 765. a. 766. a. 767. a. 768. a. 769. a. 770. a. 771. a. 772. a. 773. a. 774. a. 775. a. 776. a. 777. a. 778. a. 779. a. 780. a. 781. a. 782. a. 783. a. 784. a. 785. a. 786. a. 787. a. 788. a. 789. a. 790. a. 791. a. 792. a. 793. a. 794. a. 795. a. 796. a. 797. a. 798. a. 799. a. 800. a. 801. a. 802. a. 803. a. 804. a. 805. a. 806. a. 807. a. 808. a. 809. a. 810. a. 811. a. 812. a. 813. a. 814. a. 815. a. 816. a. 817. a. 818. a. 819. a. 820. a. 821. a. 822. a. 823. a. 824. a. 825. a. 826. a. 827. a. 828. a. 829. a. 830. a. 831. a. 832. a. 833. a. 834. a. 835. a. 836. a. 837. a. 838. a. 839. a. 840. a. 841. a. 842. a. 843. a. 844. a. 845. a. 846. a. 847. a. 848. a. 849. a. 850. a. 851. a. 852. a. 853. a. 854. a. 855. a. 856. a. 857. a. 858. a. 859. a. 860. a. 861. a. 862. a. 863. a. 864. a. 865. a. 866. a. 867. a. 868. a. 869. a. 870. a. 871. a. 872. a. 873. a. 874. a. 875. a. 876. a. 877. a. 878. a. 879. a. 880. a. 881. a. 882. a. 883. a. 884. a. 885. a. 886. a. 887. a. 888. a. 889. a. 890. a. 891. a. 892. a. 893. a. 894. a. 895. a. 896. a. 897. a. 898. a. 899. a. 900. a. 901. a. 902. a. 903. a. 904. a. 905. a. 906. a. 907. a. 908. a. 909. a. 910. a. 911. a. 912. a. 913. a. 914. a. 915. a. 916. a. 917. a. 918. a. 919. a. 920. a. 921. a. 922. a. 923. a. 924. a. 925. a. 926. a. 927. a. 928. a. 929. a. 930. a. 931. a. 932. a. 933. a. 934. a. 935. a. 936. a. 937. a. 938. a. 939. a. 940. a. 941. a. 942. a. 943. a. 944. a. 945. a. 946. a. 947. a. 948. a. 949. a. 950. a. 951. a. 952. a. 953. a. 954. a. 955. a. 956. a. 957. a. 958. a. 959. a. 960. a. 961. a. 962. a. 963. a. 964. a. 965. a. 966. a. 967. a. 968. a. 969. a. 970. a. 971. a. 972. a. 973. a. 974. a. 975. a. 976. a. 977. a. 978. a. 979. a. 980. a. 981. a. 982. a. 983. a. 984. a. 985. a. 986. a. 987. a. 988. a. 989. a. 990. a. 991. a. 992. a. 993. a. 994. a. 995. a. 996. a. 997. a. 998. a. 999. a. 1000. a. 1001. a. 1002. a. 1003. a. 1004. a. 1005. a. 1006. a. 1007. a. 1008. a. 1009. a. 1010. a. 1011. a. 1012. a. 1013. a. 1014. a. 1015. a. 1016. a. 1017. a. 1018. a. 1019. a. 1020. a. 1021. a. 1022. a. 1023. a. 1024. a. 1025. a. 1026. a. 1027. a. 1028. a. 1029. a. 1030. a. 1031. a. 1032. a. 1033. a. 1034. a. 1035. a. 1036. a. 1037. a. 1038. a. 1039. a. 1040. a. 1041. a. 1042. a. 1043. a. 1044. a. 1045. a. 1046. a. 1047. a. 1048. a. 1049. a. 1050. a. 1051. a. 1052. a. 1053. a. 1054. a. 1055. a. 1056. a. 1057. a. 1058. a. 1059. a. 1060. a. 1061. a. 1062. a. 1063. a. 1064. a. 1065. a. 1066. a. 1067. a. 1068. a. 1069. a. 1070. a. 1071. a. 1072. a. 1073. a. 1074. a. 1075. a. 1076. a. 1077. a. 1078. a. 1079. a. 1080. a. 1081. a. 1082. a. 1083. a. 1084. a. 1085. a. 1086. a. 1087. a. 1088. a. 1089. a. 1090. a. 1091. a. 1092. a. 1093. a. 1094. a. 1095. a. 1096. a. 1097. a. 1098. a. 1099. a. 1100. a. 1101. a. 1102. a. 1103. a. 1104. a. 1105. a. 1106. a. 1107. a. 1108. a. 1109. a. 1110. a. 1111. a. 1112. a. 1113. a. 1114. a. 1115. a. 1116. a. 1117. a. 1118. a. 1119. a. 1120. a. 1121. a. 1122. a. 1123. a. 1124. a. 1125. a. 1126. a. 1127. a. 1128. a. 1129. a. 1130. a. 1131. a. 1132. a. 1133. a. 1134. a. 1135. a. 1136. a. 1137. a. 1138. a. 1139. a. 1140. a. 1141. a. 1142. a. 1143. a. 1144. a. 1145. a. 1146. a. 1147. a. 1148. a. 1149. a. 1150. a. 1151. a. 1152. a. 1153. a. 1154. a. 1155. a. 1156. a. 1157. a. 1158. a. 1159. a. 1160. a. 1161. a. 1162. a. 1163. a. 1164. a. 1165. a. 1166. a. 1167. a. 1168. a. 1169. a. 1170. a. 1171. a. 1172. a. 1173. a. 1174. a. 1175. a. 1176. a. 1177. a. 1178. a. 1179. a. 1180. a. 1181. a. 1182. a. 1183. a. 1184. a. 1185. a. 1186. a. 1187. a. 1188. a. 1189. a. 1190. a. 1191. a. 1192. a. 1193. a. 1194. a. 1195. a. 1196. a. 1197. a. 1198. a. 1199. a. 1200. a. 1201. a. 1202. a. 1203. a. 1204. a. 1205. a. 1206. a. 1207. a. 1208. a. 1209. a. 1210. a. 1211. a. 1212. a. 1213. a. 1214. a. 1215. a. 1216. a. 1217. a. 1218. a. 1219. a. 1220. a. 1221. a. 1222. a. 1223. a. 1224. a. 1225. a. 1226. a. 1227. a. 1228. a. 1229. a. 1230. a. 1231. a. 1232. a. 1233. a. 1234. a. 1235. a. 1236. a. 1237. a. 1238. a. 1239. a. 1240. a. 1241. a. 1242. a. 1243. a. 1244. a. 1245. a. 1246. a. 1247. a. 1248. a. 1249. a. 1250. a. 1251. a. 1252. a. 1253. a. 1254. a. 1255. a. 1256. a. 1257. a. 1258. a. 1259. a. 1260. a. 1261. a. 1262. a. 1263. a. 1264. a. 1265. a. 1266. a. 1267. a. 1268. a. 1269. a. 1270. a. 1271. a. 1272. a. 1273. a. 1274. a. 1275. a. 1276. a. 1277. a. 1278. a. 1279. a. 1280. a. 1281. a. 1282. a. 1283. a. 1284. a. 1285. a. 1286. a. 1287. a. 1288. a. 1289. a. 1290. a. 1291. a. 1292. a. 1293. a. 1294. a. 1295. a. 1296. a. 1297. a. 1298. a. 1299. a. 1300. a. 1301. a. 1302. a. 1303. a. 1304. a. 1305. a. 1306. a. 1307. a. 1308. a. 1309. a. 1310. a. 1311. a. 1312. a. 1313. a. 1314. a. 1315. a. 1316. a. 1317. a. 1318. a. 1319. a. 1320. a. 1321. a. 1322. a. 1323. a. 1324. a. 1325. a. 1326. a. 1327. a. 1328. a. 1329. a. 1330. a. 1331. a. 1332. a. 1333. a. 1334. a. 1335. a. 1336. a. 1337. a. 1338. a. 1339. a. 1340. a. 1341. a. 1342. a. 1343. a. 1344. a. 1345. a. 1346. a. 1347. a. 1348. a. 1349. a. 1350. a. 1351. a. 1352. a. 1353. a. 1354. a. 1355. a. 1356. a. 1357. a. 1358. a. 1359. a. 1360. a. 1361. a. 1362. a. 1363. a. 1364. a. 1365. a. 1366. a. 1367. a. 1368. a. 1369. a. 1370. a. 1371. a. 1372. a. 1373. a. 1374. a. 1375. a. 1376. a. 1377. a. 1378. a. 1379. a. 1380. a. 1381. a. 1382. a. 1383. a. 1384. a. 1385. a. 1386. a. 1387. a. 1388. a. 1389. a. 1390. a. 1391. a. 1392. a. 1393. a. 1394. a. 1395. a. 1396. a. 1397. a. 1398. a. 1399. a. 1400. a. 1401. a. 1402. a. 1403. a. 1404. a. 1405. a. 1406. a. 1407. a. 1408. a. 1409. a. 1410. a. 1411. a. 1412. a. 1413. a. 1414. a. 1415. a. 1416. a. 1417. a. 1418. a. 1419. a. 1420. a. 1421. a. 1422. a. 1423. a. 1424. a. 1425. a. 1426. a. 1427. a. 1428. a. 1429. a. 1430. a. 1431. a. 1432. a. 1433. a. 1434. a. 1435. a. 1436. a. 1437. a. 1438. a. 1439. a. 1440. a. 1441. a. 1442. a. 1443. a. 1444. a. 1445. a. 1446. a. 1447. a. 1448. a. 1449. a. 1450. a. 1451. a. 1452. a. 1453. a. 1454. a. 1455. a. 1456. a. 1457. a. 1458. a. 1459. a. 1460. a. 1461. a. 1462. a. 1463. a. 1464. a. 1465. a. 1466. a. 1467. a. 1468. a. 1469. a. 1470. a. 1471. a. 1472. a. 1473. a. 1474. a. 1475. a. 1476. a. 1477. a.





**Lichtspiele**  
**„Weisse Wand“**  
**Achtung! 2 Tage!**  
 Kirmesmontag, den 8. und  
 Dienstag, den 9. Nov.  
 Der grosse  
 Wildwest-Schlager  
**Rache der Banditen**

in 5 Akten.

**Achtung! Sportplatz am Bahnhof**  
 Sonntag, den 7. November 1920  
**Grossbetrieb**



Vormittag 1/2 11 Uhr  
 Teuchern IV. — Trebnitz II.  
 Nachm. 12 3/4 Uhr  
 Teuchern III. — Seminar Weissenf. II.  
 Nachmittag 1/2 3 Uhr  
 erstkl. Verbandsspiel  
 Teuchern I. Friesen Naumburg I.  
 Nachm. 4 Uhr  
 Teuchern I. Jugend — 05 Naumburg I. Jugend

**Hotel zum Löwen**

Sonntag u. Montag, d. 7. u. 8. Nov.  
 von Nachm. 4 Uhr an



**Gr. Kirmes-Ball**

im festlich decorierten Saal  
 für Speisen und Getränke ist bestens  
 gesorgt.  
 Es ladet freundlichst ein

Franz Wentzke.

**Nordd. Hof.**

Sonntag, den 7. Nov. von Nachm. 4 Uhr an  
 Montag, den 8. Nov. von Nachm. 6 Uhr an

**gr. Kirmesball**

hierzu, sowie zu ff. Speisen u. Getränken ladet  
 freundlichst ein

Rich. Meinhardt.

**Gasthof z. gr. Baum**

Sonntag, den 7. Nov. von 4 Uhr  
 Montag, den 8. Nov. von 6 Uhr ab



**Großer Kirmesball**

Glaßes Parquet Flotte Musik.  
 Es ladet freundlichst ein

Der Wirt.

**Stadt-Theater Zeit Gastspiele**

Direktion: Kurt Herrmann

Mittwoch, 10. November 8 Uhr in Teuchern  
 Gasthof zum „Norddeutschen Hof“  
 Unter Mitwirkung der Kapelle.

In Bremen mit großem Erfolg aufgeführt

**Mara Santro**

Operette in 3 Akten v. W. M. Bayer. Musik v. Willi Geißler.  
 Spielleitung: Herr Gummert.

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Leo Spies.

**Vorkommende Gefänge.**

„Hat man auch ein jung's Weib, liebt man doch den Zeit-  
 vertreib“, „Nojentieb“, „Ich frage wie es mir gefällt“,  
 „Kofolohäutein und Kavalier“

**Restaurant z. Schützenloge**

Bringe zum Sonntag und Montag  
 mein gut geheitztes Lokal in freundliche Er-  
 innerung.

Gutes Dettlerbier, Pfannkuchen u. Kaffee

Der Logenwirt.

**Licht U. T. Spiele**

Größen 6.—7. Nov.

Sonabend, 7 1/2 Uhr Abendvorstellung  
 Sonntag, 8 Uhr Jugendvorstellung  
 7 1/2 Uhr Abendvorstellung.

**Cipra**

Das Verhängnis der Fam. Aronffy

Ungarisches Räuberschauspiel in 6 Akten v. Marius Zolov

Ferner:

**Die sieben Frechdachse**

Urförmisches Lustspiel

**Kursbücher**

zu haben bei O. Pieserenz.

**Hotel zum Löwen.**

Freitag, den 12. November 1920.

**Kammermusikabend**

des

Schachtebeck - Streichquartett  
 (Leipziger Gewandhaus)  
 und der

Klaviervirtuosin

Augusta Schachtebeck-Soroeker.

— Werke von Mozart und Dvořák. —  
 Solostücke für Violine, Cello und Klavier.  
 Einlasskarten sind schon jetzt im Hotel  
 zum Löwen zu haben.

**Im Gasthof zur Sonne**

ist Sonntag zur **Kirmes**  
 für Speisen und Getränke bestens gesorgt.



**Gasthof Bahnhof Deuben.**

zur **Kirmes**

Sonntag, den 7. November von Nachmittags 4 Uhr an

**BALL.**

Montag, den 8. November abends 7 1/2 Uhr

**Grosses Konzert**

der gesamten 3-ter Stadtkapelle  
 danach **BALL** R. Papsch.

Ergebnis ladet ein

**Achtung! Runthal. Achtung!**

Am Sonabend, den 6. November abends  
 6 Uhr findet in Schmidts Gasthofe zu Runthal

**großer Ball**

verbunden mit **Konzert** statt. Musik von dem Volgt-  
 ändlichen Konzertklub.

Es ladet ein höchst ein

**Achtung! Runthal. Achtung!**

**Achtung!**

Montag, den 8. November 1920

Es bracht ein Ruf wie Donnerhall, in Schortau da ist

**Mädchen-Ball.**

Da maache n'cher schon sein Glück und denkt im Alter  
 gern zurück, da endst' kam es an den Tag — der Kirt,  
 er ler der Kirt nach.

Anfang 6 Uhr.

Es laden ein

Die jungen Mädchen. Der Wirt.

**Sanit.-Kolonne v. Roten Kreuz.**

Am Sonabend, d. 6. Nov., fällt die **Abend-  
 Kunde** aus.

Dan i den Sonabend  
 abends 8 1/2 Uhr Unerrecht u  
 ll binnst'...

Die **Konvention**.

**Mehrere Paar Herren- und Damenstiefel**

(mit der Form!), sind billig  
 zu verkaufen  
 Weg u. Werschen 4.

**2 Läufer Schweine**

sind zu verkaufen  
 Interner Berge 6

**Sportplatz „Erlen“.**

Sonntag den 7. November er.

große

**Fußball-Wettspiele.**

Vormittags 11 Uhr

Osterfeld II. gegen Teuchern III.

1 Uhr

Runthal II. gegen Teuchern II.

1/2 3 Uhr

Runthal I. gegen Teuchern I.

NB. Sonabend Abend 7 Uhr große Gruppen-Spiel-  
 leiter-Sitzung im Vereinslokal. Alle Mitglieder müssen  
 persönlich erscheinen.  
 Der Vorstand

**Zum guten Tropfen**

Sonabend, den 6. Nov.

**Kaninchen-  
 Auskegeln.**

Hierzu ladet ein  
 Frau Bornschein.

**R. Sekiekie's  
 Restaurant.**

Empfehl. und reich des  
**Kirmesfestes**

keine Lokale zum angeneh-  
 men Aufenthalt  
 Ansicht von Klosterbräu  
 13%

Für allehand Speisen und  
 Getränke ist bestens gesorgt.

**Schortau.**

Sonntag u. Montag, den  
 7. u. 8. November

**große  
 Kirmesfeier**

im Gasthof zu Schortau.  
 für Speisen und Getränke  
 ist bestens gesorgt.

Es ladet freundlichst ein  
 der Wirt.

**Unternessa.**

Sonntag, den 7. und  
 Montag, d. 8. Novemb.

**Kirmes**

Hierzu ladet febl. ein  
 H. Kuchberg.

Für Speisen und Getränke  
 ist bestens gesorgt.

**Strauschwitz.**

Zum

**Kirchweihfest**

Sonntag, den 7. Nov  
 von nachm. 6 Uhr:

**Ballmusik.**

Wozu freundlichst einladet  
 G. Böhler.

**Kistritz.**

Sonntag, den 7. und  
 Montag, den 8. Nov.

**Kirmesball**

ladet höflichst ein  
 J. Gaudigs.

**Nordd. Hof.**

Sonabend

**Hasen-  
 Auskegeln.**

Zum guten  
 Tropfen.

Den 5. u. 6. November

**groß. Preisfest**

Es ladet ergebnis ein  
 Frau Bornschein.

**Heute Freitag  
 Schlachtfest.**

ff. Sauerkraut,  
 Salz- und Brat-  
 heringe

empfehl. M. Dittmann.

**Husten, Heiserkeit**

und alle sonstigen Erkran-  
 kungen der Atmungsorgane

empfehle:

Wawil-Tabletten,  
 Lungenträuter,  
 Salmiakpastillen,  
 deutschen Hustentee.

Smjer Pastillen,  
 div. Tee's

Dragee Curt Gige.  
 Oberstr. 5.

**Ein Brechwagen**

ist billig zu verkaufen  
 Markt 7.

**Ein kleiner  
 Kindersportwagen**

zu verkaufen.  
 Pogawitzstr. 3.

Dr. Otto Pieserenz, Teuchern

